

NEWSLETTER

Ausgabe 3 | Schuljahr 24 / 25



Rummelsberger
Diakonie

Ev. Fachakademie
Nürnberg

Schön, dass Sie uns lesen.

Grußwort der Schulleitung

Liebe Lesende,
Transitionen sind ein großes Thema in PML und nun trifft es uns im Kollegium. Naja, wir können uns dann von unseren Studierenden beraten lassen im Herbst, wenn wir merken, wie wir den Übergang zur Meyer-Torner-losen Zeit meistern. Wir haben quasi eine Übung in Transitionen seit vorletztem Jahr, mit Uwe Steinbach, Doris Steinbrück, jetzt Anne Meyer und Ralf Torner, und die Übung geht noch bis 2027... Ihr werdet es dann immer rechtzeitig hier lesen.

Danke für die tollen Beiträge, Bilder und Aktionen. Wie schön, dass wir es schaffen, so lebendig und vielfältig zu sein.

Übrigens: Die Knete auf dem Foto ist für die aktuelle Transition unserer Lernenden aus dem zweiten Studienjahr und für unsere Berufspraktikant*innen oft ein guter Begleiter. Denn für diese Menschen stehen aktuell die mündlichen Prüfungen und das Kolloquium an. Ein bisschen Stressabbau kann da nicht schaden!

Ihre/Eure Stephanie Bäsman

Endspurt...

Verabschiedungen im Schuljahr 2025



Das Schuljahr neigt sich dem Ende und zwei haben gut lachen! In wenigen Tagen verabschieden wir Frau Meyer und Hr. Torner als langjährige KollegInnen und DozentInnen der FaKS!

Schaut mal aufs „Save the Date“ um Tschüss zu sagen!



Foto: S Renik

Schulleitung Stephanie Bäsman

Save the Date

Sommerfest 2025

30.07.2025 auf dem AKI
Grünwaldstraße Nürnberg
ab 17 Uhr

Verabschiedungen Ralf Torner

28.07.2025

Fachtag Praxistrialog:

21.01.2026

Inhalt

Grußwort
Verabschiedungen 2025
Projekttag Schöpfung und
nachhaltiges Handeln
Mottowoche
Projekttag Psychomotorik
Mottowoche 2025
Wir für Euch! Unsere GSV

„Gottes Schöpfung – Natur und Umwelt – Nachhaltiges Handeln“

Projekttag im Fach Religionspädagogik und Natur und Gesundheit

Dass sich Religion und Naturwissenschaften keineswegs ausschließen, haben Thorsten und Leo im SEJ gezeigt. Am Projekttag „Gottes Schöpfung – Natur und Umwelt – Nachhaltiges Handeln“ erfuhren die Praktikant*innen, wie wichtig es ist, Verantwortung für Mutter Erde zu übernehmen.

Im Rahmen der Religionspädagogik warfen wir einen Blick auf die Schöpfungsgeschichte und den Auftrag, den wir Menschen darin erhalten haben: nämlich gut auf unsere Erde Acht zu geben. Wir sammelten Ideen, wie sich diese Schöpfungsgeschichte in der pädagogischen Praxis einsetzen lässt. Anschließend betrachteten wir die beeindruckende Artenvielfalt, die unser Planet zu bieten hat: Welche Tiere leben in welchen Lebensräumen? Wie hängen sie miteinander zusammen? Welche Arten stecken eigentlich in unserem Essen? Und welche Lebewesen sind für immer verschwunden, weil wir Menschen nicht gut genug auf sie geachtet haben?

Wir klärten zahlreiche Fragen und widmeten uns schließlich der wichtigsten von allen: Wie können wir unsere Natur schützen und nachhaltiges Handeln im Alltag umsetzen? Und wie vermitteln wir das der nächsten Generation – also den Kindern?

Die Praktikant*innen entwickelten kreative Ideen und zeigten, dass in ihren Einrichtungen bereits jetzt vieles für den Umwelt- und Naturschutz getan wird.

Den krönenden Abschluss bildete unser Ausflug ins Kindermuseum. Dort erkundeten wir die „Schatzkammer Erde“: Wir untersuchten Bodenlebewesen, warfen einen Blick in die Wunderwelt der Insekten, freundeten uns mit Agamen und Geckos an und zerlegten alte Computer, um die darin enthaltenen wertvollen Materialien zu recyceln.



FakS mal anders ...

... Mottowoche im Schuljahr 24 / 25

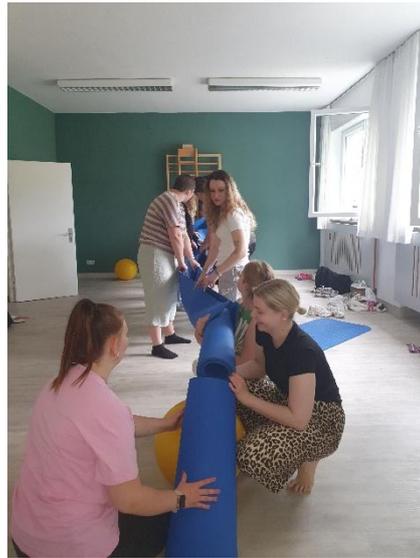


Im Mai fand an der Evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik in Nürnberg eine ganz besondere Woche statt: unsere Motto-Woche vom 12. bis 16. Mai. Eine Woche voller Kreativität, Spaß und Gemeinschaftsgefühl – und natürlich jede Menge origineller Outfits. Unter dem Motto „Hä, wir gehen zur Faks, ich dachte wir gehen...“ starteten wir am Montag mit viel Humor und Fantasie. Am Dienstag wurde es glamourös mit dem Thema „Overdressed“. Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Perspektivwechsels – unter dem Motto „Wenn die Ausbildung nicht klappt“ wurde kreativ dargestellt, in welchen anderen Berufen man sich hätte wiederfinden können. Am Donnerstag durften unsere Kindheitshelden wieder zum Leben erwachen und am Freitag schließlich zeigte jeder ein Outfit passend zum Anfangsbuchstaben des eigenen Namens. Besonders schön war, dass wirklich viele Studierende und auch Dozentinnen und Dozenten mitgemacht haben. Jeden Tag trafen sich die Klassen unten vor der Schule für Gruppenfotos. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Mühe sich alle gegeben haben. Die Outfits waren bunt, witzig, einfallsreich und teilweise richtig beeindruckend. Diese Woche hat nicht nur für gute Laune gesorgt, sondern auch unseren Zusammenhalt als Schulgemeinschaft gestärkt. Die Motto-Woche war ein echtes Highlight im Schuljahr und wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.



Bewegen mit Körper, Geist und Seele

Seminartag Psychomotorik im Berufspraktikum



Sich bewegen und erspüren, staunen und erleben, ausprobieren, sich erproben, experimentieren und variieren, erfahren mit allen Sinnen, Zeit haben, sich auseinandersetzen zu können, gemeinsam erleben, entdecken und lachen, Lernen durch Bewegung, spielen(d) Leben lernen.

So vielfältig zeigt sich uns die Psychomotorik. Einen Semintag lang gibt es Einblicke und Möglichkeiten sich im weiten Feld der Psychomotorik auszuprobieren.

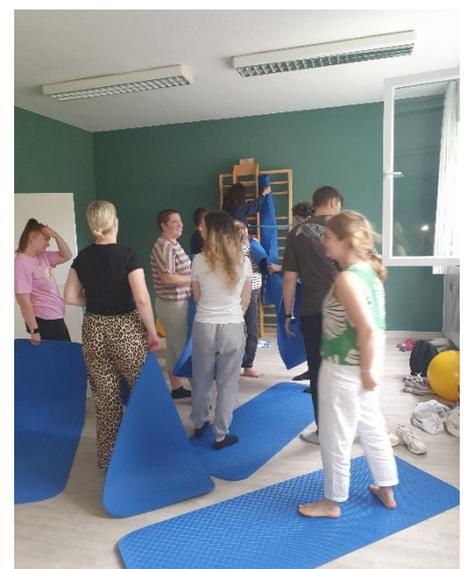
Das Seminar lebt durch seine Praktischen Übungseinheiten, die immer die Materialerfahrung in den Mittelpunkt stellen, ganz nebenbei kommt es zu Selbsterfahrung und Sozialerfahrung.

Ein bisschen Theorie ist auch dabei: Wir beschäftigen uns mit dem bewegten Leben des „Vaters der Psychomotorik“ Ernst J. Kiphard, der uns inspiriert und dessen Haltung wir bewundern.

Zeitungen, Bälle und Musik begleiten uns über den Tag und die kleinen Pausen zwischendrin sind echt nötig. Bei manchen Übungen verausgaben wir uns so, dass wir es erst nach dem Spiel bemerken.

Ruhe-Rituale haben natürlich auch ihren Platz, genauso wie Körpererfahrung mit Wäscheklammern und das Jonglieren mit Chiffontüchern. Der AHA-Effekt entsteht oftmals, dass verstanden wird, warum bestimmte Übungen so effizient sind und dass es nicht darum geht, eine Leistung abzuliefern, sondern immer als GANZER Mensch im Einsatz zu sein.

Was schon zu Ende? Der Tag war kurzweilig, was nicht zuletzt an den interessierten und engagierten Lernenden lag. Die Lust am Lernen in der Psychomotorik entsteht immer durch die Dynamik der Gruppe.
Geli Günther



Wir für Euch

... die GSV der evangelischen FakS

Die Gesamtstudierendenvertretung (GSV) übernimmt eine zentrale Rolle innerhalb unserer Hochschule. Sie dient als Sprachrohr der Studierenden und sorgt dafür, dass ihre Anliegen, Wünsche und Sorgen nicht nur gehört, sondern auch aktiv in den Dialog mit den Dozierenden eingebracht werden. Unser Ziel ist es, eine Brücke zwischen den Studierenden und der Lehrerschaft zu schlagen, um gemeinsam das Studium stetig zu verbessern und es an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen.

Ein gutes Beispiel für unsere Arbeit ist der immer wieder geäußerte Wunsch nach einem stärkeren Praxisbezug in den Lehrveranstaltungen. Theorie ist wichtig, doch viele Studierende wünschen sich eine engere Verknüpfung mit praktischen Anwendungen, um das Gelernte noch besser verstehen und im späteren Berufsleben anwenden zu können. Sobald ein solcher Vorschlag von Studierenden an uns herangetragen wird, nehmen wir ihn ernst und setzen uns im SV-Team zusammen, um ihn detailliert zu besprechen.

Dabei stellen wir uns verschiedene Fragen:

- Ist die Idee realistisch umsetzbar?
- Welche Vorteile und möglichen Herausforderungen bringt sie mit sich?
- Gibt es alternative Lösungen, die vielleicht noch besser geeignet wären?
- Wie könnte man die Idee konkret in den Studienalltag integrieren?

In dieser Phase ist es uns wichtig, alle Perspektiven zu berücksichtigen und verschiedene Möglichkeiten abzuwägen. Schließlich muss nicht nur sichergestellt werden, dass der Vorschlag im Interesse der Studierenden ist, sondern auch, dass er praktisch realisiert werden kann. Wenn wir nach intensiver Diskussion zu dem Schluss kommen, dass die Idee sinnvoll und umsetzbar ist, bringen wir sie in die nächste Instanz. Dies kann entweder das Jahrgangsteam sein, in dem wir gemeinsam mit weiteren Vertretern der Studierendenschaft über die nächsten Schritte beraten, oder direkt das SV-Team mit den verantwortlichen Ansprechpersonen wie Frau Bäsman, Herrn Torner und einer weiteren Dozentin.

Um sicherzustellen, dass unsere Entscheidungen möglichst viele Studierende einbeziehen und auf einer breiten Basis getroffen werden, laden wir zusätzlich die Klassensprecherinnen und Klassensprecher herzlich ein. Sie haben direkten Kontakt zu den Studierenden ihres Jahrgangs und können wertvolles Feedback sowie weitere Anregungen aus den einzelnen Klassen in die Diskussion einbringen. Dadurch erhalten wir eine noch vielfältigere Perspektive und können besser abschätzen, ob der Vorschlag wirklich auf breite Zustimmung stößt.

Unser Ziel als GSV ist es, nicht nur Probleme aufzuzeigen, sondern aktiv an Lösungen zu arbeiten. Wir möchten eine offene, transparente und konstruktive Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden fördern, um gemeinsam ein Studium zu gestalten, das sowohl inhaltlich als auch methodisch den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Jede Idee, jeder Vorschlag und jede Rückmeldung trägt dazu bei, unsere Hochschule ein Stück besser zu machen – und genau dafür setzen wir uns ein.

Für die GSV Kaspar Zeznaski



Von der Idee zum Buch

Übung Kinderbuch schreiben

Am Anfang dachte ich, ein Kinderbuch zu schreiben sei gar nicht so schwer. Doch in der Übung habe ich schnell gemerkt, wie viel Arbeit wirklich dahintersteckt!

Zu Beginn haben wir uns im Rahmen der Übung zusammengesetzt und Kinderbücher betrachtet. Es war interessant zu sehen, wie unterschiedlich die ganzen Geschichten erzählt und gestaltet werden können.

Um unsere Ideen festzuhalten haben wir dann von Leo leere Notizbücher geschenkt bekommen. Dies hat sehr geholfen, um seine ganzen Gedanken „festzuhalten“. Schnell entstanden viele verschiedene Ideen, Figuren, Handlungen und Geschichten – welche dann nach und nach ausgearbeitet wurden.

Auch bekamen wir erklärt, wie aus einer fertigen Geschichte ein „richtiges“ Buch entsteht. Es sind so viele Schritte notwendig, bis man es veröffentlichen kann.

In der Übung habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir die kreative Arbeit gemacht hat, aber auch wie viel Geduld man wirklich braucht, um eine Geschichte zu entwickeln.

Elisa, 23 a



Herzliche Einladung

zu Abschlussgottesdienst
und Sommerfest!



BONZIG, SCHMIERIG, REICH UND GIERIG!

Essensspenden für das Buffet sind erwünscht

alle Ehemaligen und Freund:innen die viel Geld haben, sind willkommen!

Kleiden Sie sich dem Anlass entsprechend pompös!

"Wir sind nicht arrogant, wir sind nur ehrlich über unseren Status!"

Fachtag 2025 ist verschoben!

ACHTUNG: NEUER TERMIN 21.01.2026 ab 14.00 Uhr

Der Fachtag zum Thema Lernort Praxis wird verschoben!

Danke für das Interesse und die bereits erfolgten Anmeldung. Die Rückmeldungen haben ergeben, dass der Termin für viele im Laufenden Jahr zu spontan und kurzfristig war. Das Thema und der damit verbundene Austausch mit Ihnen und Euch liegt uns aber sehr am Herzen. Deshalb schon heute der neue Termin der dann hoffentlich in vielen Kalendern Platz findet! Eine Einladung dazu erhalten Sie im neuen Schuljahr!

Herzliche Einladung zum Fachtag

Lernen, dort wo es bedeutsam ist

Praxistrialog als Gelingensfaktor in der Ausbildung zur / zum Erzieher*in

Dienstag 20. Mai 2025 von 14 – 17 Uhr

Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg

Als Fachakademie haben wir im Rahmen des Bundesarbeitskreis zum Thema "Qualität in der Ausbildung" Instrumente entwickelt, die für den Dialog zwischen Theorie und Praxis sein können. Parallel dazu entstand durch eine Kollegin ein Schwerpunkt „Lernort Praxis“, welche das Lernen an verschiedenen Blick nimmt.

Diese Ergebnisse werden anschließend mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Diskussion über erfolgreiches Lernen an verschiedenen

werden, sind:

in bei der Entwicklung von Professionalität am Lernort Praxis durch die Fachakademie

stutzt werden?

ie bessere Verzahnung der Lernorte Praxis und Schule gelingen?

Anmeldung bis 16.05.2025:

0911 93 35 30

FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net

Oder per
QR – Code



Wir freuen uns auf Ihre
Teilnahme und den Austausch!
Das Team der Fachakademie



NEUER TERMIN: Mittwoch 21. Januar 2026 ab 14h

Sagen Sie jetzt nichts Frau Meyer und Herr Torner



Auf was freut ihr euch
am meisten nach der
FakS?



Was werdet ihr am
meisten an der FakS
vermissen?



Zeigt uns euer
zukünftiges
RenterInnengesicht!

Herausgeber:

Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg

Gleißbühlstraße 12-14 90402 Nürnberg

0911 9 33 530

FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net

<https://fachakademie-nbg.rummelsberger-diakonie.de/>

Verantwortlich: Stephanie Bäsman

Redaktion: Sabrina Renk

Layout: Sabrina Renk

Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos

Rummelsberger Diakonie / Sabrina Renk